

## Gemeinschaft Ökodorf Sennrütli im Sommer

*Ferienzeit – es ist ruhiger bei uns im Haus, weil einige im Urlaub sind. Zugleich sind die, die dageblieben, noch nicht weg oder schon wieder da sind, sehr fleissig: es wird viel gearbeitet, vor allem im Garten. Gleichwohl bleibt Zeit für einen neuen Newsletter. Es gibt wieder viel zu erzählen seit dem letzten Brief vor einem halben Jahr...*

### 2 Jahre Sennrütli

Am letzten Juni-Wochenende haben wir Geburtstag gefeiert: Vor 2 Jahren haben wir die Gebäude mit Umschwung gekauft und mit dem Umbau begonnen. Seit 2 Jahren wohnen wir hier, lassen diesen Traum von Gemeinschaft jeden Tag ein Stück mehr Wirklichkeit werden. Das Geburtstagsfest war geprägt von Ritualen und von Anerkennung. Wir haben uns bewusst gemacht, wie viel wir in unseren Arbeits- und Projektgruppen wirken und haben uns gegenseitig darin bestärkt, dass jede und jeder von uns einen wichtigen Beitrag in unserer Gemeinschaft leistet.

Oft hören wir von Besucher/innen das Erstaunen: „So viel habt ihr schon umgesetzt in nur 2 Jahren!“ Zugleich ist uns bewusst, wie viel noch auf uns wartet: Sowohl im Umbau und Garten als auch in der Gemeinschaftsbildung und unseren Strukturen. Wir sind eine Gemeinschaft im Aufbau!

### Umbau

Eine Wohnung nach der anderen wird fertiggestellt und es fehlen nur noch wenige Wohneinheiten. Fast niemand mehr wohnt in einem Provisorium.



Strohballen für die Lehmwände im Dachstock

Ein inzwischen relativ kleines Bau-Team arbeitet unermüdlich, nur noch teilweise unterstützt von Fachleuten, die wir von aussen beziehen. Im Moment wird viel im Dachstock gearbeitet, wo eine neue Wohnung entsteht.

Bald können die Gänge und weitere Gemeinschaftsräume in Angriff genommen werden.

Im ehemaligen Therapie-Gebäude ist schon ein erster Praxis-Raum für Akupunktur und Pflanzenheilkunde entstanden.

Seit ein paar Wochen sind die Regenwasser-Tanks eingebaut und angeschlossen, sodass wir sowohl im Garten mit Regenwasser giessen als auch Regenwasser in den meisten WC-Spülungen und Waschmaschinen nutzen. Wir sparen damit um die 40 % Trinkwasser ein!

Das nächste grosse Projekt ist die Photovoltaik-Anlage, die ab Mitte August installiert wird. Über 220 m<sup>2</sup> Solarzellen werden auf dem Dach Strom für unsere Energie-Versorgung erzeugen. Es reicht zwar noch nicht ganz für unseren gesamten Strombedarf, aber sicher für die 2 Wärmepumpen, die in Kombination mit den Solarkollektoren für Warmwasser und Heizung wichtig sind. So heizen wir dank Kollektoren und Photovoltaik bald ausschliesslich mit der Kraft der Sonne.

### Gemeinschaftsleben

Wir alle, die in unserer Gemeinschaft leben, haben uns zu Beginn verpflichtet, mindestens 2 Jahre hier zu leben. Die 2 Jahre sind nun vorüber und ein paar Menschen von uns spüren, dass ihr Weg anders weitergeht. Eine Person ist mit ihren Kindern schon in ein eigenes Haus in Degersheim gezogen. Im Juli haben wir mit einem eindrücklichen und berührenden Ritual Abschied gefeiert. Es ist wunderschön zu erleben, wie die persönliche Freundschaft weiter geht – und für die Kinder ist das neue Haus fast so etwas wie eine „Aussenstation“, die irgendwie auch dazu gehört.

Abschiede gehören zum Leben dazu und so ist es etwas ganz Natürliches, dass Menschen, die ein Stück Weg mit uns gegangen sind, wieder weiterziehen – auch wenn es nicht immer schmerzfrei geschieht.

Immer befinden sich Menschen in der Annäherungsphase an unsere Gemeinschaft, die wir „Schnupperzeit“ nennen. Zurzeit sind es 6 Personen. Seit dem letzten Newsletter konnten wir auch wieder jemanden in die Gemeinschaft aufnehmen, eine weitere Aufnahme folgt bald.



Im Frühjahr haben wir neu gespürt, dass ein regelmässiger Zeitraum zu Gespräch und Entscheidungsfindung für uns wichtig ist.

Ein Gemeinschaftstag pro Monat genügt uns nicht mehr.

Seitdem treffen wir uns jeden Donnerstagabend zu einem Gemeinschaftsabend, an dem wir uns über aktuelle Gemeinschaftsthemen austauschen, uns gegenseitig zuhören, wie es uns gerade geht, auch mal tanzen und singen oder miteinander in die Stille gehen. Es tut uns einfach gut, zusammen zu sein. Das hat uns alle ja auch in die Gemeinschaft geführt!

Wir sind dabei, eine alte Idee aufzugreifen und Menschen zu suchen, die uns von aussen als „Beiräte“ begleiten. Ein Blick von aussen auf unsere Gemeinschaft kann uns gut tun, hilft, blinde Flecken aufzudecken, kann uns bestätigen oder durch Infragestellung helfen, uns weiter zu entwickeln. An einem Gemeinschaftstag im Mai hatten wir eine Bekannte von einer anderen Gemeinschaft dabei, die uns danach viele Fragen stellte. Und wir merkten: Ja, das tut gut, das hilft uns, zu wachsen!

### Spiel der Wandlung

Auch dieses Jahr haben wir das „transformation game“, das „Spiel der Wandlung“ gemeinsam an einem verlängerten Wochenende (ab Donnerstagabend) gespielt. Es war das vierte Spiel mit der gleichen externen Begleitung. In den Monaten zuvor haben viele von uns in Kleingruppen eine Kurz-Version des Spieles erlebt. So waren uns allen die Spielregeln und der Ablauf des Spiels vertrauter und wir konnten uns schneller darauf einlassen. Als gemeinsamer Fokus begleitete uns der Wunsch, gemeinsam in Klarheit zu wachsen. Das Spiel mit all seinen Facetten half uns als Einzelnen und als Gruppe, mehr zu erkennen, wie das gehen kann – mehr Klarheit und Bewusstsein zu erlangen in unserem Miteinander. Faszinierend beim Spiel der Wandlung ist, dass sich danach wirklich vieles wandelt – und so manche Situation, die im Spiel entstanden ist, entsteht auch in der Realität. Es hat uns, die wir dabei waren, sehr bestärkt.



## Camps und Seminare

Anfang Juni luden wir zum zweiten Mal zu **Kennenlern-Tagen** ein. Es waren dichte Tage mit einem vollen Programm, zu dem wir 10 Personen zwischen 19 und 65 Jahren begrüssen durften. Wir arbeiteten zusammen im Garten und im Haus und verbrachten die Abende bei Austausch, Singen und spirituellen Impulsen. Als Abschluss erlebten die Teilnehmenden eine eindrückliche Wanderung mit Sonne und Hagel.



Faszination Pizzaofen

Während dieser Tage entstand unser Pizza-Ofen in Eigenarbeit. Als der eigentliche Ofen (aus Lehm und einem Weidegerüst) dann auf die Steinmauer und die Steinplatte gehievt wurde, versammelte sich das ganze Haus, um diesen besonderen Moment zu erleben. Eine Woche später weihten wir den Ofen mit einem ersten Pizza-Essen ein – und wir sind alle überzeugt: so gute Pizzen gibt es sicher nirgendwo sonst!

Zu Beginn der Sommerferien fand ein **Permakultur-Kurs** mit 38 Teilnehmenden bei uns statt. Die meisten übernachteten im Garten im Tipi oder in Zelten, auch einige Gästezimmer wurden belegt. Ein paar Gemeinschaftsmitglieder wirkten bei einzelnen Kurs-Teilen mit. Und neben den Theorie-Teilen in unserem Bewegungsraum arbeiteten die Teilnehmenden auch praktisch in unserem Garten und im Haus, was für uns natürlich eine grosse Hilfe war.



Viel Ertrag von den Hügelbeeten

Auch wenn wir kein Seminar-Haus sind, hat uns diese Erfahrung ermutigt, unsere Gemeinschaft öfter als zweckmässigen Ort für Seminare anzubieten.

Zwei Wochen nach dem Permakultur-Kurs strömten junge Menschen aus verschiedenen Ländern zu uns zu einem SCI-Camp. **SCI (Service Civil International)** vermittelt Menschen aus aller Welt für Workcamps, bei denen neben der Arbeit auch Platz ist, mit Menschen aus allen möglichen Nationen in Kontakt zu kommen. Dieses Jahr kamen die Teilnehmenden aus Sri Lanka, Russland, Tschechien, Spanien (Verzeihung: Katalonien!), Österreich, Schweiz, Türkei, Slowakei und Serbien.



Sie setzten geduldig Steine aufeinander, um Trockensteinmauern zu bilden, gestalteten unseren Feuerplatz neu und bauten miteinander eine Lehm-Sauna auf. Sie halfen beim Gemüseanbau und in der Küche; besonders das Backen von Muffins war sehr beliebt. Daneben gab es Zeit für Lagerfeuer, Gespräche, Singen... in vielen verschiedenen Sprachen. Unglaublich, was sich in den 14 Tagen des SCI-Camps im Garten verändert hat!

## Friedenspfahl

Auf dem Weg zum Eingang kommt man seit Ende Juni an einem Friedenspfahl vorbei. *Möge Friede auf Erden sein, may peace prevail on earth* – in 4 Sprachen begrüsst der Pfahl die Vorbeigehenden und erinnert an unseren tiefen Wunsch, in Frieden miteinander zu leben. Mehr als 200'000 solcher Friedenspfähle stehen in über 180 Ländern dieser Welt. Sie

möchten wie Akupunktur-Punkte wirken, an den Frieden er-



innern und einladen, ihn in sich selbst zu finden und in die Welt zu tragen. Anfang dieses Jahres wurden wir angefragt, ob wir als Gemeinschaft die Herstellung und den Vertrieb dieser Friedenspfähle für die

Schweiz übernehmen wollen. Sehr gern haben wir zugesagt. So können solche Pfähle nun bei uns bestellt werden. (frieden@oekodorf.ch)

## Integration

Dieses Jahr kamen zwei Dorf-Vereine auf uns zu mit der Frage, ob nicht jemand vom Ökodorf bei ihnen im Vorstand mitarbeiten möchte. Gern sind wir auf dieses Anliegen eingetreten, zeigt es doch, wie wir bei weiten Teilen der Bevölkerung willkommen sind. Manche Kontakte vertiefen sich, wie zum Beispiel zu einem Bio-Bauernhof oder zu Menschen aus dem Dorf, die ab und zu bei unseren offenen Anlässen teilnehmen.



Frühstück auf dem Lande mit Menschen vom Dorf

Für nächstes Jahr planen wir wieder einen grösseren Anlass für Menschen aus der näheren Umgebung. Es tut gut, Teil eines grösseren Ganzen zu sein!

## Unterstützungsmöglichkeiten

In den Monaten nach dem letzten Newsletter haben wir einige **zinsgünstige Darlehen** erhalten. Dank treuer Freunde können wir nun die Photovoltaik-Anlage realisieren. Ganz herzlichen Dank allen, die uns unterstützen!!!

Wir freuen uns über weitere Menschen, die uns mit einer **Mitgliedschaft im Förderverein** unterstützen und so mit uns in Kontakt bleiben wollen. Das Anmeldeformular ist zu finden unter: [www.oekodorf.ch/foerderverein](http://www.oekodorf.ch/foerderverein)

Ein **Unterstützungsfonds** möchte zukünftige Gemeinschaftsmitglieder mit wenig oder keinem Eigenkapital unterstützen, vor allem auch junge Menschen, die meistens nicht genügend Ersparnisse haben, um Mitglied unserer Genossenschaft und damit Teil unserer Gemeinschaft zu werden.

Weitere zinsgünstige Darlehen sind uns für den Aufbau der Gemeinschaft sehr willkommen. (fundraising@oekodorf.ch)

## Kennenlernen

Unsere **Besuchsnachmittage** jeden 2. Montag im Monat haben schon Tradition. Nach wie vor kommen ganz verschiedene Menschen zu uns, um mal ein wenig Sennrütli-Luft zu schnuppern, um sich das Haus zeigen zu lassen und auf Fragen vielfältige Antworten zu bekommen. Anmeldungen unter [fuehrung@oekodorf.ch](mailto:fuehrung@oekodorf.ch)

Im Oktober werden wieder **Kennenlern-Tage** stattfinden für Menschen, die von weiter her kommen oder die uns schon ein wenig kennen und ihre Erfahrungen mit uns vertiefen wollen. Wer sich dafür interessiert, kann sich bei Mieke melden: [mieke.duveen@oekodorf.ch](mailto:mieke.duveen@oekodorf.ch)

Einmal im Jahr findet die **Generalversammlung des Fördervereins** statt, eine gute Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu bleiben, Freundschaften zu vertiefen und auf dem Laufenden zu bleiben.

*Möge Friede auf Erden sein*